



Studierende mischen sich wieder ein

Unizet 08.11.93

"Es ist alles gesagt worden, laßt uns endlich handeln." So formulierte der vormalige Vorsitzende des Wissenschaftsrates Simon die Lage an den deutschen Universitäten. Das mag für die Reformmodelle als Inhalte gelten, stumm über einen längeren Zeitraum aber blieb zumindest eine Gruppe - die der Studierenden.

Dies beginnt sich langsam zu ändern. Ich freue mich, daß die Studierenden unserer Hochschule sich mittlerweile aktiv in die Reformdiskussion einmischen.

Ich weiß, daß es hierzu von seiten der Hochschullehrer tiefe Vorbehalte gibt. Zu tief sitzen die negativen systemkritischen Diskussionen der siebziger und achtziger Jahre, die nur durch Aussitzen und Abstimmen beendet werden konnten. Die neue Studierendengeneration ist anders. Sie stellt nicht mehr die Systemfrage, sondern sucht weitgehend systemimmanent nach praktikablen Lösungen.

Die Studierenden der Fakultät Elektrotechnik haben es zusammen mit den Lehrenden soeben bewiesen: Die Zeit der Monologe und Fensterreden ist damit passé. Eine Zeit des konstruktiven Dialogs, des Austauschs von Perspektiven, verbunden mit der Anerkennung anderer Sichtweisen ist gekommen.

Die hochschulpolitischen Aktionstage des AStA (Ende November) greifen uns alle betreffende Themen der Universitäten auf. Sie stehen gleichzeitig für ein beispielhaftes studentisches Engagement. Reformen müssen von allen Gruppen angestoßen werden können und anschließend auch getragen werden. Ansonsten kommen wir aus unserer Erstarrung nicht heraus. Ich ermuntere alle Hochschulangehörigen, sich an den Aktionstagen zu beteiligen. Diskutieren Sie mit.

Herzlichst

14. Detlef Müller-Böling

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund